

## Botschaft 237

Pavel Bania (Bulgarien), 27. April 2012

### Erneute Huldigung an Tagore an Milenas Geburtstag

*Jibon Jaukhon Shukaaey Jaai, Karunaa Dhaaraai Eso;  
Saukol Maadhuri Lukaaey Jaai, Geetsudha Rausey Eso.  
Kaurmo Jaukhon Probaul-Aakaar  
Gauroji Uthia Dhaakey Chaari Dhaar,  
Hridaypraantey Hey Jibononath Shaanto Chauroney Eso.  
Aaponaarey Jaubey Korja Kriponey Porey Thaakey Dinohino Mon  
Duaar Khulia Hey Udaaro Nath Rajsaumaarohe Eso.  
Basonaa Jaukhon Bipul Dhulaai, Aundho Korja Aubodhey Bhulaai;  
Ohey Pobitro, Ohey Anidro, Rudro Aalokey Eso.*

#### *Interpretation:*

*Wenn das Leben ausgedörrt in der Wüste des trennenden Geistes ist, komm mit Deinem Strom des Mitgeföhls und der Liebe. Wenn die Süße des Lebens im Sumpf des Verstands verloren geht, komm mit Deiner süßesten Stimmung göttlicher Melodie.*

*Wenn die vielen Aktivitäten des Verstands alles verdunkeln, komm herein mit Deinen ruhigen Schritten, um die Verbindung des Lebens zu offenbaren, die im Herzen verborgen ist.*

*Wenn die enge Selbstbezogenheit des Denkens das Leben erschwert, komm mit Deiner Erhabenheit in königlicher Weise und breche die Tür meiner unschönen ‚Ich-heit‘ auf.*

*Wenn unangemessene Wünsche so viel Staub im Geist aufwirbeln und den Segen des Lebens verschleiern, komm, oh Heiliger, stets Wacher, in Deinem strahlendsten Feuer und Licht und vertreibe die Dunkelheit des menschlichen Egos.*

#### Rat vom Guru-Prozess:

1. Sei ein Spiegel – nur spiegelnd, nicht speichernd wie eine Kamera (außer in praktischen Belangen bei weltlichen Aufgaben). Der Spiegel ist Chaitanya (Intelligenz). Die Kamera ist Chittavritti (das ‚psychologische Ich‘). Der Spiegel ist das Wahre Selbst. Die Kamera ist das konzeptuelle bezogene Ich. Der Spiegel ist göttlich. Die Kamera ist trennendes Bewusstsein.
2. Begib dich ins Unfassbare. Nimm nichts als gegeben hin. Setze nichts voraus. Fühl dich frei, zu erforschen! Die Wahrheit verbindet sich und entsagt auch!
3. Sei offen für den belebenden Atem des frühlingshaften Lebens. Bleibe nicht im Winter der negativen Aktivitäten des Denkens.
4. Beziehung ist die Resonanz des Lebens. Widerstand, Reaktion kommt vom identifizierten Geist.
5. Völlige Aufgabe des ‚Ich‘ ist Mitgeföhls, Liebe, Leben, Energie, Existenz, Heiligkeit, ‚Ganzheit‘, ‚Göttlichkeit‘, ‚Erwachen‘.
6. Sei klar in deinen Absichten und dadurch fähig zu stetiger Aufmerksamkeit – unmittelbar und unerschütterlich.
7. Bereinige den Bereich der Tätigkeiten. Empfange den neuen Samen des Verstehens während Retreats und Initiationen.

8. Ergibt euch einander – ohne den anderen zu dominieren.
9. Angst und die Einschränkung der Angst ist nicht Moral, sondern nur das Verlangen nach Sicherheit. Verschiedene Tugenden, die durch Angst kultiviert werden, sind keine Tugenden. Gesellschaftliche Moral ist meistens unmoralisch!
10. Suche nicht nach Erfüllung – dann wirst du nie enttäuscht sein!
11. Verwerfe alle Vorstellungen und alles Festhalten an Glaubenssystemen der verschiedenen ‚Religionen‘, Sekten, ‚spirituellen‘ Gruppen, ‚Heiler‘ und Drogenabhängigen.
12. Sei im ‚Sein‘, nicht im ‚Werden‘. Wahres Sein bedeutet das Aufhören des Willens, der eine positive Bezeichnung für das Ego ist.
13. Sei offen für das kostbare Juwel der ‚Unzufriedenheit‘. Verspiele es nicht durch törichte Verlangen des denkenden Geistes, um einige weltliche Ergebnisse zu erlangen. Störe die Flamme der ‚Unzufriedenheit‘ nicht, die alle Schlacke verbrennen kann außer DEM, was nicht zu verorten und unermesslich ist!
14. Sei frei von allen emotionalen und psychologischen Schocks, was nicht bedeutet, sich gegen die Bewegung des Lebens zu verhärten. Diese Schocks beeinflussen den Körper und führen zu verschiedenen Formen von Krankheit.
15. Rauche nicht. Erlaube nicht, dass der Rauch der Kleinlichkeit dein ‚Du-sein‘ erstickt und beschäftigt und verhindert, dass das Feuer des Gewahrseins hervortritt!
16. Sei dir der Ereignisse und Störfälle gewahr. Gib ihnen nicht Zeit, tiefere Wurzeln zu schlagen – sei es permanent oder zeitweilig. Sei psychologisch in der Zeitlosigkeit.
17. Glücklich ist der Mann/die Frau, der/die nichts ist! Sei glücklich. Versuche nicht, glücklich zu sein.
18. Versuche nicht, einfach zu sein. Diese Bemühung wird Verwicklung und Leid erzeugen. Sie ist ein weiteres Werden, mehr Wünsche und dadurch mehr Enttäuschungen. Innerlich einfach zu sein bedeutet, frei von dem Drang nach „mehr“ zu sein.
19. Sei intensiv – sei wach. Sei wirklich allein trotz der Leute ringsherum.
20. Versuche nicht, gewahr zu sein, was ermüdend ist. Sterbe dem Denken in jeder Minute und erstehe dadurch immer wieder neu im Leben.

**Segen für Milena-Sita**